

# 1 DIE SCHREIBUNG UND DIE AUSSPRACHE

## 1.1 DAS ALPHABET UND SEINE AUSSPRACHE

Hinweis: Die Lautumschrift wird immer in eckigen Klammern [...] angegeben. Der Apostroph dient innerhalb der Lautumschrift zur Kennzeichnung der zu betonenden Silbe und steht jeweils vor dieser.

### 1.1.1 VON DER SCHRIFT ZUM GESPROCHENEN WORT

Info: Das spanische Alphabet entspricht weitgehend dem lateinischen - mit einigen Schwankungen in der Aussprache im Verlauf der historischen Entwicklung und auch Ergänzungen, zum Beispiel das Ñ.

#### 1.1.1.1 DIE VOKALE UND DIE DIPHTHONGE

Das Spanische kennt 5 Vokale: 3 starke (A, E, O) und 2 schwache (I, U) sowie zusätzlich den Halbvokal Y (> 1.1.1.2).

Die Vokale sind im Spanischen immer halblang und etwas klarer und offener als im Deutschen. Vgl. Deutsch: *nass* ≠ *Straße*. Eine solche Gegenüberstellung von kurzem und langem Vokal gibt es im Spanischen ebenso wenig wie die aus dem Deutschen bekannten Vokalverkürzungen<sup>1</sup> oder Vokalverlängerungen<sup>2</sup>.

Info: Die aus dem Lateinischen bekannte Unterscheidung zwischen langem und kurzem Vokal ist verloren gegangen.

Im Gegensatz zum Deutschen gibt es im Spanischen weder das Ä noch das Ö. Nur das Ü ist in anderer Funktion manchmal nach einem G zu finden (> 1.1.1.2).

Als **Diphthong** werden zwei Vokale bezeichnet, die zusammen nur eine Silbe bilden. Das ist der Fall, wenn entweder zwei schwache Vokale (I, U) oder ein schwacher und ein starker Vokal (A, E, O) aufeinandertreffen, egal in welcher Reihenfolge:

fallende Diphthonge <sup>3</sup>			steigende Diphthonge <sup>4</sup>	
ai	ei	oi	ia	ua
au	eu	ou	ie	ue <sup>5</sup>
			io	ui <sup>5</sup>
			iu	uo

<sup>1</sup> bspw. durch Doppelkonsonanten nach einem Vokal

<sup>2</sup> bspw. durch ein Dehnungs-h, durch IE als langes I, durch Doppelvokale

<sup>3</sup> ein starker plus ein schwacher Vokal in dieser Reihenfolge

<sup>4</sup> ein schwacher Vokal plus ein starker oder ein weiterer schwacher Vokal in dieser Reihenfolge

<sup>5</sup> Der Diphthong UE wird nach dem Konsonanten G als ÜE geschrieben, der Diphthong UI als ÜI.

Während im Deutschen die beiden an einem Diphthong beteiligten Vokale bei der Aussprache regelrecht zusammenfallen, ist im Spanischen jeder einzelne der beiden mindestens noch ansatzweise hörbar. Man vergleiche die Lautumschriften:

	DEUTSCH	SPANISCH
Beispiel:	Europa	Europa
Lautumschrift:	[oɪ'ro:pa]	[eũ'ropa]
<i>unwissenschaftlich:</i>	OI – ROH – PA	E – u – RO – PA
Beispiel:	Thailand	Tailandia
Lautumschrift:	['tʰaɪlant]	[taĩ'lanðja]
<i>unwissenschaftlich:</i>	TAI – LAND	TA – i – LAN – DJA

### 1.1.1.2 DIE KONSONANTEN

Wenn in den folgenden Beschreibungen davon die Rede ist, dass die jeweiligen Buchstaben im Spanischen nicht wie im Deutschen gehaucht werden, ist mit *gehaucht* der Luftstrom gemeint, der bei der Aussprache der betreffenden Buchstaben im Deutschen aus dem Mund strömt. Zur Verdeutlichung halte man die Hand vor den Mund und sage die Wörter *Kakao* oder *Po*. Der dabei jeweils zu spürende Luftstrom sollte beim Aussprechen der jeweiligen Buchstaben im Spanischen nicht bzw. kaum auftreten.

Die spanische Sprache verfügt über einen Konsonanten, den es im deutschen Alphabet nicht gibt: das Ñ, das im Alphabet nach dem N und vor dem O eingeordnet ist. Die *Schlangelinie* über dem N wird als *Tilde* bezeichnet. Es ist unbedingt notwendig, das Ñ einwandfrei vom N zu unterscheiden, da zum Beispiel *pena* mit *Strafe*, *Mühe* oder *Leid* und *peña* mit *Freundeskreis* oder *Fanklub* zu übersetzen ist.

Früher wurden die Buchstabenverbindungen CH und LL auch wie eigenständige Buchstaben behandelt - inklusive eigener Einträge in Wörterbüchern und Lexika. Diesen Status haben sie inzwischen verloren. Während man diese Buchstabenverbindungen in alten Wörterbüchern nach ihrem jeweiligen Ursprungsbuchstaben suchen muss (also CH nach C und LL nach L), findet man sie in aktuellen Wörterbüchern eingegliedert in die Abschnitte für das C bzw. für das L.

Im Spanischen kommen echte Doppelkonsonanten so gut wie nie vor. Einzig die Verbindungen CC, LL, NN und RR treten auf, wobei CC auch nur optisch ein Doppelkonsonant ist, da das erste C ein [k]-Laut ist und das zweite C wie ein englisches stimmloses TH [θ] vor dem folgenden E oder I lautet. Auch bei LL und RR handelt es sich nicht einfach um die Addition zweier L bzw. R (siehe Anmerkungen zu den Buchstaben L und R).

■ acción [ak'θjon]  
□ Handlung

■ traducción [traduk'θjon]  
□ Übersetzung

NN tritt in den seltenen Fällen auf, in denen einem mit N anlautenden Wort entweder der Präfix (= Vorsilbe) EN oder der Präfix IN vorangestellt wird.

Ein [f]-Laut wird immer **F** geschrieben, im Spanischen niemals als PH.

- fotografía
- Fotografie (auch: Photographie)

Vor Silben, die nur mit einem steigenden Diphthong anlauten, wird ein **H** geschrieben. (Zur besseren Anschaulichkeit Beispiele mit Silbentrennung.)

- hie-lo
- Wassereis
- hue-le
- es riecht
- ca-ca-hue-te
- Erdnuss
- des-hue-sar
- entsteinen

Mit H werden Wörter lateinischen Ursprungs geschrieben, die dort ein F im Anlaut aufwiesen.

- hacer (lat.: *facere*)
- machen
- harina (lat.: *farina*)
- Mehl
- hijo (lat.: *filius*)
- Sohn

Was im Spanischen fast wie das **deutsche J** klingt, wird als LL, als Y oder als steigender Diphthong mit I geschrieben, aber niemals als J. Das **spanische J** lautet nämlich stets [x] und hat vom Lautbild her nichts mit dem deutschen J zu tun.

Innerhalb eines Wortes steht nie ein **M** vor einem F oder einem V, vor diesen Buchstaben ist nur ein N möglich. Das **N** wiederum steht in einem Wort nie vor einem B oder einem P, vor diesen Buchstaben ist nur ein M möglich.

Ein gerollter [rr]-Laut wird am Wortanfang als **R** geschrieben, im Wortinneren als RR. Ein einfacher [r]-Laut wird immer als R geschrieben.

Wörter, die wegen ihrer Herkunft und Verwandtschaft theoretisch mit einem **S** gefolgt von einem weiteren Konsonanten anlauten würden, erhalten ein E am Wortanfang.

- Escandinavia
- Skandinavien
- Eslovenia
- Slowenien
- España
- Spanien
- estilo
- Stil

Die Diphthonge *ai*, *ei*, *oi* und *ui* werden am Wortende im Regelfall mit **Y** geschrieben. Gleiches gilt für die Triphthonge *uai* und *uei* am Wortende.

- rey
- König
- soy
- ich bin
- muy
- sehr
- buey
- Ochse

## Weitere konfliktträchtige Laute und ihre Schreibung

Angegeben sind die möglichen Lautkombinationen und ihre jeweilige Schreibung.

[k] <sup>1</sup>	+ [a]	= ca	■ calle ( <i>Straße</i> )
	+ [e]	= que	■ que ( <i>dass</i> )
	+ [i]	= qui	■ quirófano ( <i>OP-Saal</i> )
	+ [o]	= co	■ poco ( <i>wenig</i> )
	+ [u]	= cu	■ cubano ( <i>kubanisch</i> )
	+ Konsonant	= c + Konsonant	■ clase ( <i>Unterricht</i> )

<sup>1</sup> Der [k]-Laut kann auch als K geschrieben werden. Der Buchstabe K kommt jedoch im Regelfall nur in Fremdwörtern vor. Daher wird an dieser Stelle auf seine Erwähnung verzichtet.

[θ] <sup>1</sup>	+ [a]	= za	■ <b>zapato</b> ( <i>Schuh</i> )
	+ [e]	= ce	■ <b>dulce</b> ( <i>süß</i> )
	+ [i]	= ci	■ <b>cigüeña</b> ( <i>Storch</i> )
	+ [o]	= zo	■ <b>zoológico</b> ( <i>zoologisch</i> )
	+ [u]	= zu	■ <b>azul</b> ( <i>blau</i> )
	+ Konsonant	= z + Konsonant	■ José María Aznar <sup>2</sup>

[x]	+ [a]	= ja	■ <b>viajar</b> ( <i>reisen</i> )
	+ [e]	= ge <i>oder</i> je	■ <b>gente</b> ( <i>Leute</i> )    ■ <b>mujer</b> ( <i>Frau</i> )
	+ [i]	= gi <i>oder</i> ji	■ <b>girar</b> ( <i>drehen</i> )    ■ <b>jirafa</b> ( <i>Giraffe</i> )
	+ [o]	= jo	■ <b>hijo</b> ( <i>Sohn</i> )
	+ [u]	= ju	■ <b>juntos</b> ( <i>zusammen</i> )

[g]	+ [a]	= ga	■ <b>gato</b> ( <i>Kater</i> )
	+ [e]	= gue	■ <b>guerra</b> ( <i>Krieg</i> )
	+ [i]	= gui	■ <b>guitarra</b> ( <i>Gitarre</i> )
	+ [o]	= go	■ <b>domingo</b> ( <i>Sonntag</i> )
	+ [u]	= gu	■ <b>gustar</b> ( <i>gefallen</i> )
	+ Konsonant	= g + Konsonant	■ <b>ignorar</b> ( <i>nicht wissen</i> )

[g]	+ [u] + [a]	= gua	■ <b>agua</b> ( <i>Wasser</i> )
	+ [u] + [e]	= güe	■ <b>cigüeña</b> ( <i>Storch</i> )
	+ [u] + [i]	= güi	■ <b>pingüino</b> ( <i>Pinguin</i> )
	+ [u] + [o]	= guo	■ <b>antiguo</b> ( <i>antik</i> )

## 1.2 DIE SILBENTRENNUNG

Als Silbe bezeichnet man die Verbindung eines oder mehrerer Laute, die in einem einzigen Zug ausgesprochen werden. Man spricht dabei auch von Sprecheneinheiten. Jede dieser Sprecheneinheiten besteht im Spanischen mindestens aus einem Vokal, zu dem weitere Vokale und Konsonanten kommen können.

Im Abschnitt 1.1.1.2 sind die Buchstabenverbindungen CH, LL und RR aufgeführt. Sie sind im Spanischen immer untrennbar.

Folgende Trennungen sind zulässig:

I.) Ein Konsonant zwischen zwei Vokalen wird der folgenden Silbe angeschlossen.

- |                 |                       |                          |
|-----------------|-----------------------|--------------------------|
| ■ a- <b>yer</b> | ■ a- <b>za-ba-che</b> | ■ ci- <b>ga-rr-i-llo</b> |
| □ gestern       | □ Jett/ Gagat         | □ Zigarette              |

II.) Zwei Konsonanten werden getrennt, der erste wird dem vorhergehenden Vokal zugerechnet, der zweite dem folgenden.

- |                  |                   |                    |
|------------------|-------------------|--------------------|
| ■ <b>Es-paña</b> | ■ <b>Fran-cia</b> | ■ <b>plan-char</b> |
| □ Spanien        | □ Frankreich      | □ bügeln           |

<sup>1</sup> dialektal auch [s]

<sup>2</sup> ehemaliger spanischer Ministerpräsident

Grundvoraussetzung für die richtige Betonung der spanischen Wörter ist die korrekte Silbentrennung (> 1.2). Die Betonung der spanischen Wörter folgt einfachen Regeln. Im Gegensatz zum Französischen gibt es nur einen **Akzent** (spanisch: *acento*, auch: *tilde*), der nicht zur Änderung der Aussprache einzelner Vokale dient, sondern einzig und allein um eine von den Regeln abweichende **Betonung** zu kennzeichnen.

Die sowohl bei Muttersprachlern als auch bei Spanisch-Lernenden verbreitete Vernachlässigung der Akzentsetzung ist insofern nicht akzeptabel, als dass es schließlich einen Unterschied ausmacht, ob man es zum Beispiel mit dem *Papst (el Papa)* zu tun hat oder mit dem *Vater eines Kindes (el papá)*. Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf Kapitel 5, in dem an vielen Stellen die Bedeutung der richtigen Akzentsetzung veranschaulicht wird.

Die Verpflichtung zur Akzentsetzung gilt immer! Für Groß- und für Kleinbuchstaben!

Wie ein Wort regelmäßig betont wird, hängt von seinem letzten Buchstaben ab, wobei die Silbentrennung immer am Wortende beginnend rückwärts erfolgt:

- I.) Wörter, die auf **Vokal, N oder S** enden, werden grundsätzlich auf der vorletzten Silbe betont. Beispiele (der zu betonende Vokal ist jeweils unterstrichen, Silben durch Bindestrich eingeteilt):

■ v <u>i</u> - vo	■ v <u>i</u> - es	■ v <u>i</u> - ve
□ ich lebe	□ du lebst	□ er lebt
■ vi - v <u>i</u> - mos	■ v <u>i</u> - ven	
□ wir leben	□ sie leben	

Alle diese Verbformen enden entweder auf Vokal, auf N oder auf S. Nach der Regel wird daher jeweils die vorletzte Silbe betont.

Trifft Regel I nicht zu, wird auf den Vokal der zu betonenden Silbe ein Akzent gesetzt.

■ vi - v <u>í</u> s
□ ihr lebt

Diese Verbform lautet auf S aus, sie müsste also eigentlich auf der vorletzten Silbe betont werden. Da die Betonung allerdings tatsächlich auf der letzten Silbe liegt, muss diese Abweichung von Regel I durch den Akzent auf dem zu betonenden Vokal kenntlich gemacht werden.

- II.) Wörter, die auf **Konsonant außer N oder S** enden, werden grundsätzlich auf der letzten Silbe betont. Beispiele (der zu betonende Vokal ist jeweils unterstrichen, Silben durch Bindestrich eingeteilt):

■ la ciu- <u>dad</u>	■ el a- <u>mor</u>
□ die Stadt	□ die Liebe

Diese beiden Wörter lauten jeweils auf einem Konsonanten aus. Nach der Regel wird daher jeweils die letzte Silbe betont.

Trifft Regel II nicht zu, wird auf den Vokal der zu betonenden Silbe ein Akzent gesetzt.